



## Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF/ Nicht-staatliche Hochschulen, Frist: 02. August 2022, 1. Stufe. ....	1
2. /BMWK*/ Luftfahrtforschungsprogramm, Frist: 15. Juni 2022 um 12 Uhr, 1. Stufe. ....	1
3. /DFG/ Transfer FH/HAW PLUS im Rahmen der Transferförderung, Frist: 30. Juni 2024, 1. Stufe . . . . .	2
4. /Land/ Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2022, Frist: 15. Juni 2022. ....	3
5. /Joachim Herz Stiftung/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien, Frist: 16. Mai 2022 . . . . .	3
6. /Gerda Henkel Stiftung/ Forschungsstipendien, Frist: 01. Juni 2022 . . . . .	4
7. /Helmholtz-Stiftung/ Förderung innovativer Metadaten-Projekte, Frist: 06. Juli 2022 . . . . .	5
8. /Helmholtz-Stiftung/ Imaging Projects, Frist: 30. Juni 2022. ....	5
9. /Helmholtz-Stiftung/ Förderung der Erstberufung exzellenter Wissenschaftlerinnen, deadline: 19. August 2022 . . .	6
10. /Stiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur/ Projektförderung, Frist: 30. Juni 2022. ....	7
11. /Volkswagen Stiftung/ Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem, Frist: 31. Oktober 2022, 1. Stufe. . .	7
12. /Volkswagen Stiftung/ Opus Magnum, Frist: 01. Februar 2023 23:59 Uhr . . . . .	8
13. /Sonstige/ Polytechnik-Preis, Frist: 15. Mai 2022 . . . . .	9
14. /Sonstige/ EU-Hochschulnetzwerk - Gutachter:in werden: Gutachtertätigkeit im Rahmen der EU- Forschungsförderung, 16.Mai 2022 14 Uhr. ....	10
15. /Sonstige/ Europa Café: Schreiben eines erfolgreichen EU-Antrages - Neuer Trend „Pauschalen“, 31. Mai 2022 15 Uhr. ....	10
16. /Sonstige/ Kontakt Forschungsförderberatung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg . . . . .	11

## Inhalte

### **1. /BMBF/ Nicht-staatliche Hochschulen, Frist: 02. August 2022, 1. Stufe**

---

Hochschulforschung ist in Deutschland bislang vor allem Forschung über staatliche Hochschulen. Private und kirchliche Hochschulen, die zusammen das Segment der nicht-staatlichen Hochschulen prägen, sind demgegenüber deutlich „unterforscht“. Wissensbestände zu nicht-staatlichen Hochschulen sind vornehmlich quantitativ ausgerichtet. Sie beziehen sich überwiegend auf private Hochschulen, wobei der dabei betrachtete Kreis der Institutionen gegebenenfalls unterschiedlich abgegrenzt ist. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht seit 2014 zu privaten Hochschulen regelmäßig Studierenden-, Absolventen- und Personaldaten und seit 2016 auch einen Datenbericht zu deren Finanzen. Daneben hat der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. wiederholt Analysen über dieses Segment des nationalen Hochschulsystems erstellt. Die neu konzipierte, bundesweit repräsentative Studierendenbefragung in Deutschland stellt darüber hinaus zusätzliche Informationen zu den Studierenden an privaten und anderen nicht-staatlichen Hochschulen bereit. Damit existieren Grunddaten zu diesem Hochschulbereich. In einzelnen wissenschaftlichen Arbeiten werden darüber hinaus Finanzierungs- und Managementfragen behandelt. Eine breitere wissenschaftliche Diskussion zum Thema „Private Hochschulen“ findet schließlich in den Rechtswissenschaften statt, die sich auch mit Fragen der Governance sowie der Akkreditierung und der staatlichen Anerkennung beschäftigen.

Im Folgenden werden die thematischen Schwerpunkte genannt, denen die Projektvorschläge jeweils zugeordnet sein müssen. Eine „weltgesellschaftliche Perspektive“ auf das hier betrachtete Segment der nicht-staatlichen Hochschulen im Sinne von internationalen Vergleichen oder der jeweiligen Thematisierung von Internationalität (z. B. internationale Akkreditierung) ist in allen Schwerpunkten möglich. Die Themenfelder sind nicht disjunkt, so dass die Zuordnung nach dem Schwerpunktprinzip erfolgen sollte.

- Status-quo-Analysen und empirische Befunde zum Segment der nicht-staatlichen Hochschulen
- Rolle und Funktion der nicht-staatlichen Hochschulen im nationalen Hochschul- und Wissenschaftssystem/ gesamtgesellschaftliche Bedeutung
- Umweltbeziehungen nicht-staatlicher Hochschulen
- Studium und Lehre in nicht-staatlichen Hochschulen
- Forschung an nicht-staatlichen Hochschulen

Zuwendungsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen (Universitäten/universitäre Einrichtungen und Fachhochschulen), außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, weitere zum Sektor der staatlichen und nicht-staatlichen Hochschulen gehörende Institutionen und Trägereinrichtungen. Eine zusätzliche Beteiligung von assoziierten Partnern (d. h. ohne Förderung) im Verbund ist grundsätzlich möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/04/2022-04-27-Bekanntmachung-Nicht-staatl-Hochschulen.html>

---

### **2. /BMWK\*/ Luftfahrtforschungsprogramm, Frist: 15. Juni 2022 um 12 Uhr, 1. Stufe**

---

Zentrales Ziel des Programmaufrufs LuFo VI-3 - genannt LuFo Klima - ist die signifikante Reduzierung von Klimawirkungen der Luftfahrt. Um die Anforderungen und die Ziele des Pariser Klimaabkommens<sup>1</sup> und des Green Deals der

EU-Kommission<sup>2</sup> zu erfüllen sowie die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken, sind intensive Anstrengungen hin zu einer emissionsfreien und klimaneutralen Luftfahrt und zur weiteren Reduzierung des Material- und Ressourcenverbrauchs in der Produktion notwendig. Die erwartete Zunahme des Luftverkehrsaufkommens und die Einbindung neuer unbemannter Fluggeräte in den Luftraum wird zukünftig nur durch effizientere, emissionsfreie und klimaneutrale Lufttransport- und Produktionssysteme bedient werden können. Mit dem Ziel, diesen Transformationsprozess der Luftfahrtbranche bestmöglich zu unterstützen, wird der 3. Call von LuFo VI (LuFo Klima) deutlich stärker als in der Vergangenheit auf neue Klimaschutztechnologieentwicklungen hin ausgerichtet. Die Ausrichtung von LuFo Klima basiert dabei auf drei Säulen:

- Alternative klimaneutrale Antriebssysteme,
- Reduktion des Primärenergiebedarfs und Ressourceneinsatz durch Reduktion des Gewichts sowie durch Erhöhung der Effizienz von Antrieben, der Systeme und der Aerodynamik, sowie
- Reduzierung der Fertigungszeiten und -kosten mit dem Primat geschlossener Stoffkreislaufsysteme.

Hierbei werden grundsätzlich mittelfristig bis 2035 folgende primäre Zielgrößen angestrebt: Reduktion des Gewichts um 40 %, Reduzierung des Energiebedarfs um 50 % sowie die Reduzierung der Fertigungskosten und -zeiten um 50 %. Gleichzeitig bleiben die weiteren Ziele zur Beibehaltung der hohen Sicherheit und zur Reduzierung des wahrgenommenen Lärms um 50 % erhalten. Vor diesem Hintergrund werden Technologieentwicklungen unterstützt, die das Fliegen nachhaltig, klimaneutral und sicher machen. Als Orientierungsmarken dienen fünf Zeithorizonte in den vorrangigen Flugzeugklassen. Kurze Umsetzungszeitpunkte werden bei unbemannten Fluggeräten ermöglicht. Darauf folgen die CS-23 Klasse bis 2028, die Regionalflieger bis 2030, die Mittelstrecke bis 2035 und die Langstrecke bis 2045. Die ersten Technologiebausteine müssen mit einem Vorlauf von drei Jahren ab 2025 validiert sein. Die entwickelten technischen Lösungen und Konzepte stellen einen wesentlichen Beitrag für einen nachhaltigen Luftverkehr dar und stärken somit die Wettbewerbsposition des Luftfahrtstandorts Deutschland. Antragsberechtigt sind Wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Weitere Informationen: [https://www.dlr.de/pt-lf/PortalData/50/Resources/dokumente/lufo-vi/lufo\\_vi-3\\_skizzenphase/LuFo\\_VI-3\\_Bekanntmachung.pdf](https://www.dlr.de/pt-lf/PortalData/50/Resources/dokumente/lufo-vi/lufo_vi-3_skizzenphase/LuFo_VI-3_Bekanntmachung.pdf)

---

### **3. /DFG/ Transfer FH/HAW PLUS im Rahmen der Transferförderung, Frist: 30. Juni 2024, 1. Stufe**

---

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Fachhochschulen (FH) und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ein, Sachbeihilfeanträge im Rahmen der Transferförderung einzureichen. Die neue, speziell auf FH/HAW ausgerichtete Förderoption Transfer FH/HAW PLUS richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieser Einrichtungen, die bereits grundlegende Erkenntnisse mit Transferpotenzial erarbeitet haben.

Die Erkenntnisse, auf denen das Erkenntnistransferprojekt aufbauen soll, beruhen im Gegensatz zu regulären Erkenntnistransferprojekten nicht auf den Ergebnissen DFG-geförderter Vorarbeiten. Sie müssen jedoch grundlagenwissenschaftlichen Charakter haben und einen engen thematischen Bezug zum geplanten Projekt aufweisen. Die Erkenntnisse sind in ihrer wissenschaftlichen Qualität nachvollziehbar zu belegen, insbesondere durch entsprechende Publikationsleistungen oder einer Antragstellung in der Förderoption Transfer FH/HAW PLUS ist eine Skizze einzureichen, in der sowohl die spezifischen Vorarbeiten samt wissenschaftlichen Ergebnissen als auch die Grundzüge des geplanten Transfervorhabens beschrieben werden. Skizzen können jederzeit bis zum 30. Juni 2024 eingereicht werden. Weitere Informationen und Vorgaben zu den Skizzen finden Sie im Merkblatt „Transfer FH/HAW PLUS - Hinweise für Antragstellende“.

Die Vollerträge müssen den Vorgaben für Erkenntnistransferprojekte entsprechen und werden nach den gleichen Kriterien begutachtet wie diese. Nach Rückmeldung zur Skizze können Anträge jederzeit bis zum 31. Dezember 2024 eingereicht werden. Alle rechtlichen Fragen (etwa zu Publikationen und Rechten an den erzielten Ergebnissen) sind durch einen Kooperationsvertrag zwischen der FH/HAW und dem Anwendungspartner zu regeln. Dieser Vertrag muss bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung mit der DFG abgestimmt und von den Partnern unterzeichnet vorliegen.

Die DFG bietet eine Informationsveranstaltung zu dieser Antragsmöglichkeit an. Die Veranstaltung wird als Videokonferenz am 20. Juni 2022 stattfinden. Details zum Termin und zu den Zugangsdaten finden Sie auf der Webseite der Förderoption Transfer FH/HAW PLUS.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_22\\_31/](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_31/)

---

#### **4. /Land/ Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2022, Frist: 15. Juni 2022**

---

Der 8. Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt 2022 steht unter dem Motto „Klima- und Ressourcenschutz als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor“.

Ausgezeichnet werden sachsen-anhaltische Unternehmen, die deutlich machen, dass sich wirtschaftlicher Erfolg und Klima- und Ressourcenschutz nicht gegenseitig ausschließen, indem sie:

- ambitioniert Klimaschutzmaßnahmen ergreifen,
- die immer knapper werdenden natürlichen Ressourcen effizient einsetzen,
- durch ihre Innovationsstärke die Klima- und Ressourcenschonung vorantreiben und
- das wirtschaftliche Potenzial in grünen Technologien, Produkten und Dienstleistungen erkennen, weiterdenken und nutzen.

Insgesamt stehen 25.000 Euro Preisgeld zur Verfügung.

Preiskategorien:

- Preiskategorie „Klima- und ressourcenschonende Unternehmensführung“ für klimabewusstes sowie rohstoff- und materialeffizientes Wirtschaften. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.
- Preiskategorie „Innovative Umweltideen“ für die Entwicklung neuer klima- und ressourcenschonender Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.
- Sonderpreis „Umweltallianz“ für Mitgliedsunternehmen der Umweltallianz, die besonders klima- und ressourcenschonend wirtschaften. Dieser Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Alle im Rahmen des zweistufigen Bewerbungsverfahrens für das Finale ausgewählten Unternehmen haben die Chance, sich der Jury direkt zu präsentieren. Die Finalisten erhalten zudem ein professionell produziertes Video, in dem sie ihren Beitrag darstellen können. Diesen Trailer können sie später im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einsetzen.

Weitere Informationen:

<https://lau.sachsen-anhalt.de/umweltallianz/preise-der-umweltallianz/preis-der-umweltallianz-2022/>

---

#### **5. /Joachim Herz Stiftung/ Lehren und Lernen mit digitalen Medien, Frist: 16. Mai 2022**

---

Das Kolleg Didaktik:digital fördert die Auseinandersetzung mit dem Thema Lehren und Lernen mit und über digitale Medien in den naturwissenschaftlichen Fächern. In diesem Jahr nimmt die Stiftung bis zu 12 Junior Fellows in das Kolleg auf. Verbunden mit der Aufnahme in das Kolleg Didaktik:digital ist eine Förderung in Höhe von 15.000 Euro zur Realisierung eigener Lehrmodule bzw. Forschungsvorhaben. Welche Potenziale und Grenzen bieten digitale Lernspiele im Chemieunterricht? Welche Möglichkeiten bieten VR- und AR-Technologien beim Biologielernen? Wie können digitale Medien forschendes Lernen unterstützen?

Die Fellows entwickeln Lehr- und Lernmodule in der Lehramtsausbildung weiter, konzipieren neue Module oder forschen zu digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht und bringen die Forschungsergebnisse in die Lehramtsausbildung ein.

Neben der finanziellen Förderung profitieren die Fellows vom fachlichen Austausch und der Vernetzung untereinander sowie von dem Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Darüber hinaus werden sie bei der Durchführung und Verbreitung der Lehrkonzepte bspw. im Rahmen von gemeinsamen Publikationen sowie bei der Teilnahme an Workshops und Stiftungsveranstaltungen unterstützt.

Bewerben können sich für eine Aufnahme in das Kolleg Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs, Juniorprofessorinnen und -professoren, akademische Räte sowie vergleichbar qualifizierte Nachwuchskräfte der Fachdidaktiken der Chemie, Physik und Biologie sowie der Didaktik des Sachkundeunterrichts bzw. der beruflichen Fachdidaktik.

Weitere Informationen:

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/service/aktuelles/lehren-und-lernen-mit-digitalen-medien/>

---

## **6. /Gerda Henkel Stiftung/ Forschungsstipendien, Frist: 01. Juni 2022**

---

Diese Fachbereiche können gefördert werden:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Forschungsstipendien können unmittelbar von promovierten/habilitierten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen beantragt werden. Sie dienen der Durchführung eines einzeln zu bearbeitenden Forschungsvorhabens. Eine institutionelle Anbindung ist nicht notwendig. Ein gleichzeitiger Bezug von Gehalt oder Altersrente/Pension und Stipendium ist nicht möglich.

Die Förderdauer liegt in der Regel zwischen 1 und 24 Monaten.

Der Förderzeitraum für Promotions- und Forschungsstipendiaten der Stiftung kann um bis zu zwölf Monate verlängert werden, wenn während der Laufzeit des Stipendiums ein Kind geboren wird und ein Anspruch auf Mutterschutz oder Elternzeit besteht. Individuelle Regelungen sind bitte mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Beantragt werden können:

- Forschungsstipendium
- Personalmittel für studentische Hilfskräfte
- Reisemittel
- Sachmittel
- ggf. Familienzuschlag
- ggf. Auslandszuschlag

Weitere Informationen:

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsstipendien>

---

## **7. /Helmholtz-Stiftung/ Förderung innovativer Metadaten-Projekte, Frist: 06. Juli 2022**

---

The objective of this Call for HMC Projects is to initiate and facilitate activities that address practical challenges in the field of metadata generation and data enrichment. The call aims at funding promising collaborative projects with the potential to add new knowledge and solutions to the wider HMC framework at the end of the project's lifetime. Hence, first practical results and promising prototypes are expected in Q1/Q2 of 2024, i.e. one year after the funding starts. The results shall underpin and stimulate the growing HMC network. As part of this, results shall be presented at an HMC conference in 2024. To ensure the project's link to HMC, all applicants must contact at least one HMC Metadata hub and/or the technology unit FAIR Data Commons when considering a proposal submission.

An HMC project addresses one or more of these overarching goals:

- further metadata generation with interoperable metadata standards, vocabularies and/or ontologies
- adopt or develop tools for data enrichment, e.g. automated metadata generation for recording dataset descriptions and workflows
- adopt or develop tools to further metadata quality assessment and metadata curation
- promote interdisciplinary collaboration between metadata experts and domain scientists, collaborations between Helmholtz research fields are encouraged

HMC welcomes proposals in all areas relevant to Metadata. The following list exemplifies key areas of particular interest to HMC:

- Novel strategies for the automatic generation, or exchange of metadata. Suggestions for use cases include:
    - Machine interfaces for repository ingest/exchange.
    - Keeping (meta)data alive from orphaned data, for example in case of decommissioned infrastructure, or retiring staff.
    - Exposure of metadata and harvesting from pre-existing data sources for example machine actionable data management plans, workflow tools, or instruments.
  - The innovative integration and/or application of persistent identifiers (PIDs) in diverse contexts. This could include:
    - Integration of PIDs in the research workflow, for example samples/specimens.
    - Automatic generation of PID graphs.
    - The application of FAIR Digital Objects (FDOs).
    - Reuse of data enabled by Research Object (RO) crates.
  - Approaches to achieve metadata interoperability. Potential topics include:
    - Interfaces between metadata generating tools, for example electronic lab notebooks.
    - Crosswalks between metadata schemata, ontologies, or other semantic artefacts.
    - Agile approaches to the development, extension, or alteration of existing schemata.
- Projects need to show the potential impact on science, its data services and communities. Further, projects should demonstrate their potential to add new knowledge and solutions to the wider HMC framework at the end of the project's lifetime. This includes links to respective infrastructures within HMC2 and at participating Helmholtz Centres as well as the impact on research data curation practices in the respective domains. In summary, projects should contribute to the overall development of the emerging HMC community; and they should enable the transfer of technologies, methods and best practices within research fields or across programs.

Further Information:

<https://www.helmholtz.de/forschung/aktuelle-ausschreibungen/ausschreibung/foerderung-innovativer-metadaten-projekte-2/>

---

## **8. /Helmholtz-Stiftung/ Imaging Projects, Frist: 30. Juni 2022**

---

The objective of this call for Helmholtz Imaging Projects is to initiate and facilitate activities that address challenges and methods across research fields and centers; special emphasis for Helmholtz Imaging Projects is laid on developing innovative approaches, which tackle imaging problems. Such projects often are characterized by higher risk, and will therefore have

demonstration character. Thus, Helmholtz Imaging will provide seed funding for new ideas and aims at collaborative projects with the potential to facilitate collaboration in a larger context.

Imaging is an enabling science within the Helmholtz portfolio. Helmholtz Imaging was initiated to overcome the traditional, usually long transition phases of knowledge transfer from theory to practice and from application domain to application domain. With this in mind, a central task of Helmholtz Imaging is to strengthen communication and collaboration between the various research partners, as well as companies and non-profits. This spirit should also be reflected in the projects. The present call promotes the co-development of solutions with potential users or customers and encourages the practical application of science-based know-how outside the scientific community to ensure the reusability of potential findings.

First impactful results are expected by end of 2023, i.e. one year after the funding starts. The results shall contribute to the vibrant network within the Helmholtz Association, fertilize cross- research-field and cross-center collaborations, incentivize transfer activities and contribute to international visibility.

A Helmholtz Imaging Project combines two characteristic goals:

- to promote imaging science by innovative approaches in information & data science and synergies across imaging modalities and applications, and
- to foster cross-disciplinary research interaction and method transfer between applications and research fields (across Helmholtz Research Fields), and sectors (with industry or other partners).

Helmholtz Imaging projects are co-created and developed with users from other research areas and/or non-academic partners (e.g. industry, NGOs or civil society) to ensure the quick adoption of results by a "customer".

In order to allow for vigorous exploration of new approaches and to encourage disruptive ideas, Helmholtz Imaging Projects explicitly call for 'high risk, high gain' project proposals. Cooperations with highly qualified partners outside the Helmholtz Association are encouraged, not least to substantiate the transfer part of the project.

Helmholtz Imaging projects shall contribute to the Helmholtz Transfer objective. For Helmholtz, transfer refers to the practical application of science-based know-how outside the scientific community in which the know-how was generated. It covers technology transfer (e.g. patents, spin-offs, cooperation...) and knowledge transfer (e.g. bringing evidence-based knowledge into the economy, politics and society, knowledge-based information services, ...). It can be strengthened by advancing technology readiness levels (TRL), creating new applications that be might be further advanced into viable products, designing potential future exploitation strategies or through (international) cooperations that support development in these directions. If applicable, connecting the project to existing transfer-oriented activities at the Helmholtz Centers or Innovation Labs or to Innovation and Funding Programs could be a contribution to the Helmholtz Transfer Objective. Also, Citizen Science approaches contribute to these objectives.

Further Information:

<https://www.helmholtz.de/forschung/aktuelle-ausschreibungen/ausschreibung/foerderung-innovativer-imaging-projekte/>

---

## **9. /Helmholtz-Stiftung/ Förderung der Erstberufung exzellenter Wissenschaftlerinnen, deadline: 19. August 2022**

---

Up to five professorship positions will be funded within this call. The funding volume for both W2 and W3 professorships amounts to 200,000 euros per scientist and year and increases the basic funding of the recruiting Helmholtz Center. The-Helmholtz-Center and partner uni- versity are expected to provide additional financial resources of substantial amount. The funding can be used to finance the position of the woman scientist, the members of her research group and relevant equipment. An essential prerequisite for funding is a concept for the use of the funds that details their deployment and additional

resources provided by the Helmholtz Center and the partner university. The jointly appointing institutions are strongly encouraged to come up with innovative offers to attract the target group (dual-career measures, onboarding offers, etc.).

The funding is targeted to the woman scientist who is awarded a first-time professorial appointment through this program. If funding is granted, the successful appointment as professor (submission of the certificate of appointment is necessary) is a prerequisite for transferring funds to the budget of the recruiting Helmholtz Center. After notification of the successful appointment and announcement of the start of employment, this funding increase for the respective research programs will be granted accordingly for the duration of the employment contract at the respective Helmholtz Center. If the funded scientist leaves the Helmholtz Center, the payment of the person-related funding to the Center ends. In this case, the Helmholtz Center is obliged to inform the Helmholtz Head Office of the leave immediately. Nomination of a replacement candidate is not possible.

The funding program aims to support outstanding women scientists from both Germany and abroad who demonstrate outstanding scientific performance and for whom a decisive step towards a professorship can be supported. Such "rising star" candidates include:

- Internal and external candidates who will be appointed for the first time to the W2 or W3 professorship level from a junior professorship, young investigators group leadership position, or another post-doctoral position. The current position should correspond to the level 'R3 - Established Researcher' of the European Commission's research profile descriptors. The envisaged professorship must be permanent. The candidates should be excellent scientists within their respective fields.
- External candidates who are currently in a fixed-term professorship and are to be recruited to a permanent position at Helmholtz, such as from a fixed-term W2 position at another institution to a W3 position at Helmholtz. Candidates who are already in permanent professorships or are to be appointed from a fixed-term W2 position at Helmholtz to a permanent W3 position are not eligible for funding.
- Women researchers who currently hold professorial positions at foreign institutions and are to be recruited to a Helmholtz Center, with a focus on women scientists in the earlier phases of their careers as leaders in science (in contrast to the call for applications for "Helmholtz Distinguished Professorship - Funding for the recruitment of leading international women scientists").

Further Information:

<https://www.helmholtz.de/forschung/aktuelle-ausschreibungen/ausschreibung/foerderung-der-erstberufung-exzellenter-wissenschaftlerinnen-ausschreibung-2022/>

---

## **10. /Stiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur/ Projektförderung, Frist: 30. Juni 2022**

Die Bundesstiftung Aufarbeitung fördert Veranstaltungen, Publikationen und Medienangebote zu politischer Bildung und Wissenschaft, die sich mit den Ursachen, der Geschichte und den Folgen der kommunistischen Diktaturen auseinandersetzen oder die Gedenk- und Erinnerungskultur stärken. Die Bewilligung von Zuwendungen richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Bundesstiftung Aufarbeitung und den inhaltlichen Prioritäten, die durch die Gremien im Rahmen des gesetzlichen Auftrages der Stiftung benannt werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, d.h. Vereine, Verbände, Universitäten, Institutionen der politischen Bildungsarbeit. Natürliche Personen können nur in Ausnahmefällen (Druckkostenzuschüsse, Stipendienprogramm) - Anträge an die Stiftung stellen.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/foerderung/projektfoerderung>

---

## **11. /Volkswagen Stiftung/ Pionierprojekte: Impulse für das Wissenschaftssystem, Frist: 31. Oktober 2022, 1. Stufe**



Das Förderangebot richtet sich an aktive Wissenschaftler:innen, die neben ihrer Forschungstätigkeit eine konkrete Projektidee zur Weiterentwicklung (eines spezifischen Bereichs) des deutschen Wissenschaftssystems erproben möchten, sowie an Wissenschaftsmanager:innen an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland. Ein Vorhaben kann sich dabei auf jeden Aspekt des Wissenschaftssystems, wie z.B. Forschung, Lehre, Transfer, Governance und Administration beziehen. Durch das Förderangebot soll ein Experimentierraum geschaffen werden, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden können (sowie durchaus auch scheitern können und dürfen). Das Vorhaben soll praktische Verbesserungen anstreben, reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden.

Neben der Qualifikation der Antragsteller:innen für die Umsetzung und der Realisierbarkeit der Projektplanung (inkl. Zeit- und Kostenplanung) sind folgende Kriterien wichtig für die Begutachtung der Vorhaben:

- Das Vorhaben greift ein bestehendes Desiderat oder Problem in der (deutschen) Wissenschaftslandschaft auf.
- Das Vorhaben ist impulsgebend und strukturgestaltend, ggf. auch grenzüberschreitend.
- Es handelt sich um einen neuartigen Impuls und damit um einen entscheidenden Neuerungsschritt.
- Das Vorhaben kann ohne langfristige Unterstützung der Stiftung weitergeführt und im Erfolgsfall bestenfalls skaliert werden. Die für die Skalierung unmittelbar relevanten Akteure sollten daher von vornherein miteinbezogen werden.

Wissenschaftler:innen mit abgeschlossener Promotion und Wissenschaftsmanager:innen, die an einer wissenschaftlichen Institution in Deutschland beschäftigt sind, können sich jederzeit mit einer strukturierten Skizze an die Stiftung wenden (s. Antrags- und Auswahlverfahren).

Das Budget sollte sich in einem Rahmen zwischen 50.000 Euro bis 500.000 Euro bewegen und dem jeweiligen Vorhaben angemessen sein. Davon abgesehen hängen die Förderchancen von den Inhalten eines Vorhabens, nicht von seinen Kosten oder seiner Größe ab. Das Budget kann jede Art von Personalstellen enthalten.

Weitere Informationen:

[https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/pionier-vorhaben-impulse-f%C3%BCr-das-wissenschaftssystem](https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/pionier-vorhaben-impulse-f%C3%BCr-das-wissenschaftssystem)

---

## 12. /Volkswagen Stiftung/ Opus Magnum, Frist: 01. Februar 2023 23:59 Uhr

---

Dieses Förderangebot soll ausgewiesenen Professor:innen der Geistes-, Kultur- und auch der Gesellschaftswissenschaften an deutschen Hochschulen den Freiraum verschaffen, sich intensiv der Abfassung eines größeren wissenschaftlichen Werkes - eines Opus Magnum mit Ausstrahlungskraft über die eigene Fachcommunity hinaus - widmen zu können. Diesen Freiraum ermöglicht die zur Verfügung gestellte Freistellung von den sonstigen dienstlichen Aufgaben in Lehre und Verwaltung. Da die Förderung im Wesentlichen in der Finanzierung der Vertretungsprofessur besteht, zielt die Initiative gleichzeitig auf die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dem durch die Vertretung einer renommierten Professur eine Perspektive für die eigene akademische Karriere eröffnet werden soll.

Das Förderangebot besteht in einer 6- bis maximal 18-monatigen Freistellung, die zusätzlich zu den regulären Forschungsfreistellungen gewährt wird. Innerhalb dieses Zeitraums sollte das Opus Magnum fertiggestellt werden.

Als Opus Magnum sei ein grundlegendes wissenschaftliches Werk verstanden, das auf Grund seiner besonderen Qualität, Originalität und Ausstrahlungskraft über die Bedeutung eines regulären fachwissenschaftlichen Buches hinausgeht. Gedacht ist beispielsweise an ein Werk, das

- ein Forschungsgebiet erstmals umfassend und unter Bezugnahme auf den Forschungsstand in benachbarten Disziplinen richtungsweisend aufarbeitet,
- in kritischer Auseinandersetzung mit gängigen Interpretationsmustern einen Gegenstandsbereich in einem neuen Licht darstellt und dadurch ein neues Forschungsfeld eröffnet,

- Vorarbeiten unterschiedlicher Art und Provenienz erstmals in einen Zusammenhang stellt und durch diese Syntheseleistung neue Einsichten generiert,

- Strahlkraft außerhalb der eigenen Fachcommunity hat bzw. nachhaltige Bedeutung für ein ganzes Forschungsfeld haben wird.

Nicht gefördert werden Sammelbände, Editionen, Übersetzungen, Lehr- und Handbücher, Kommentare und Ratgeber.

Dieses Förderangebot wendet sich an alle ordentlichen Professor:innen in den Geistes-, Kultur- und (theroretischen) Gesellschaftswissenschaften an einer deutschen Hochschule. In Ausnahmefällen können interessierte Professor:innen auch außerhalb dieser Disziplinenfelder berücksichtigt werden; hier ist im Vorfeld die Stiftung zu kontaktieren. Antragstellende Professor:innen sollten zur Antragsfrist noch mindestens drei Jahre vor dem regulären Ruhestand stehen. Außerplanmäßige Professor:innen sind nicht antragsberechtigt.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/opus-magnum>

---

### 13. /Sonstige/ Polytechnik-Preis, Frist: 15. Mai 2022

---

Mit dem Polytechnik-Preis 2022 möchte die Stiftung Polytechnische Gesellschaft daher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auszeichnen, die solche Unterrichtskonzepte in den MINT-Fächern gewinnbringend entwickelt haben.

Die Konzepte wirken sich positiv auf die Erschließung mathematisch-naturwissenschaftlich-informatisch-technischer Sachverhalte aus und weisen den eingesetzten digitalen Werkzeugen einen besonderen Stellenwert zu. Dabei werden die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Lernenden in die Lernprozesse einbezogen, sodass es jeder Schülerin und jedem Schüler ermöglicht wird, die eigenen Potenziale bestmöglich zu entfalten.

Die Ausschreibung richtet sich an Fachdidaktiker und Lehr-Lernforscher an Universitäten, Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich mit der Entwicklung und Erprobung von Unterricht in den MINT-Fächern unter dem wirkungsvollen Einsatz digitaler Werkzeuge beschäftigen.

Gesucht sind Unterrichtskonzepte, die solche Werkzeuge pädagogisch durchdacht, innovativ und gewinnbringend einsetzen, um fachlich fundierte Lernziele der MINT-Fächer mit der Förderung der Medienkompetenz integrativ zu vereinen. Dabei steht neben den Lernprozessen auch die Reflexion über einen verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien im Fokus. Beispielhaft können die gesuchten Konzepte Aspekte des Mobile Learning, z.B. unter Einbezug von Smartphone oder Tablet, des Game-based Learning oder dem Einsatz neuer Technologien und Anwendungen wie Augmented Reality oder Künstliche Intelligenz umfassen.

Es sind Konzepte für alle Schulformen und -stufen willkommen. Wünschenswert wäre eine Berücksichtigung der unterschiedlichen Medienkompetenzen und Vorerfahrungen der Lehrkräfte durch entsprechende Unterstützungsangebote sowie inklusive Ansätze oder Methoden. Preiswürdige Konzepte müssen theoretisch fundiert, praktisch erprobt und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht worden sein.

Das GrundEs sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge geeigneter Kandidaten als Einzelpersonen oder als Team möglich.

- Bewerben können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Universitäten, Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätig sind.

- Gesucht sind Unterrichtskonzepte in den MINT-Fächern für die Primar- oder Sekundarstufen.

- Das Konzept wurde erfolgreich im Schulunterricht erprobt und evaluiert und hat eine nachgewiesene Wirksamkeit auf die Entwicklung von fachlichen und digitalen Kompetenzen.

- Das Konzept wurde bisher noch nicht mit dem Polytechnik-Preis prämiert.

- Im Falle der Auswahl als Nominierter oder Nominierter sind Sie dazu bereit, an der Auswahl Sitzung am 5. Oktober 2022 in Frankfurt teilzunehmen und Ihr Konzept der Auswahlkommission persönlich zu präsentieren.

- Im Falle der Auszeichnung mit einem Polytechnik-Preis erklären Sie sich damit einverstanden, am Transferprozess Ihres Konzepts nach Frankfurt mitzuwirken (z.B. im Rahmen von Lehrkräftefortbildungen). Konzept muss für einen möglichen Transfer nach Frankfurt übertragbar sein.

Weitere Informationen:

<https://polytechnik-preis.de/bewerbung>

---

#### **14. /Sonstige/ EU-Hochschulnetzwerk - Gutachter:in werden: Gutachtertätigkeit im Rahmen der EU-Forschungsförderung, 16.Mai 2022 14 Uhr**

---

Im online-Seminar erhalten Sie Informationen rund um das Thema Gutachtertätigkeit im Rahmen der EU-Forschungsförderung. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Neben einer Darstellung des Registrierungsprozesses im Funding & Tender Opportunities-Portal der EU werden u.a. die folgenden Themen angesprochen:

- Aufbau des Expertenprofils
- Auswahl der Gutachter:innen durch die Kommission
- Zeitlicher Umfang der Gutachtertätigkeit
- Vertragliche Grundlagen
- Richtlinien für die Begutachtung von Anträgen
- Interdisziplinarität im Begutachtungsprozess.

Zudem wird Prof. Dr. Peter Bayer (Institut für Geowissenschaften und Geographie//Angewandte Geologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) von seinen Erfahrungen als Gutachter berichten.

Sie können sich formlos per E-Mail anmelden bei: [sabine.pabst@verwaltung.uni-halle.de](mailto:sabine.pabst@verwaltung.uni-halle.de)

Weitere Informationen:

[https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Veranstaltungen+des+EU\\_Hochschulnetzwerks/Gutachter\\_in+werden\\_+Gutachtert%C3%A4tigkeit+im+Rahmen+der+EU\\_Forschungsf%C3%B6rderung-p-6016.html](https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Veranstaltungen+des+EU_Hochschulnetzwerks/Gutachter_in+werden_+Gutachtert%C3%A4tigkeit+im+Rahmen+der+EU_Forschungsf%C3%B6rderung-p-6016.html)

---

#### **15. /Sonstige/ Europa Café: Schreiben eines erfolgreichen EU-Antrages - Neuer Trend „Pauschalen“, 31. Mai 2022 15 Uhr**

---

Das online-Seminar behandelt sowohl die Antragstellung eines ‚klassischen‘ EU-Projekts als auch eine Neuerung in der Projektabrechnung, die sog. „Lump Sums“ (Pauschalen).

Im Themenbereich Antragstellung werden Informationen zur Struktur eines Antrags vermittelt, das Antragstemplate vorgestellt sowie Hinweise und Tipps zur Antragstellung gegeben. Vor allem die Bewertungskriterien Excellence, Impact und Implementation werden näher beleuchtet und die zu beachtenden Querschnittsaspekte erläutert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird es um die sogenannte Lump Sum-Förderung von Forschungs- und Innovationsprojekten gehen. Die Kommission hatte im letzten Rahmenprogramm bereits einen Piloten zum Einsatz dieser Pauschalbeträge durchgeführt und möchte diese nun in Horizont Europa ausweiten. Sie erfahren im Seminar was Lump Sum-Förderung für Ihr Projekt bedeutet und was Sie bereits bei der Antragstellung beachten müssen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Die Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail bei [sara.wichmann@ovgu.de](mailto:sara.wichmann@ovgu.de) oder [robina.geupel@verwaltung.uni-halle.de](mailto:robina.geupel@verwaltung.uni-halle.de)

Weitere Informationen:

[https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Veranstaltungen+des+EU\\_Hochschulnetzwerks/Europa+Caf%C3%A9+\\_+Online\\_Seminarreihe+zusammen+mit+dem+EEN-p-5850.html](https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Veranstaltungen+des+EU_Hochschulnetzwerks/Europa+Caf%C3%A9+_+Online_Seminarreihe+zusammen+mit+dem+EEN-p-5850.html)

---



## 16. /Sonstige/ Kontakt Forschungsförderberatung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

---

Bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, konkreten Ausschreibungen, Hilfe zur Antragstellung und in der Projektbetreuung wenden Sie sich gerne an die Stabstelle Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Förderstrukturen und Kontakt online unter:  
<https://www.ovgu.de/KontaktForschungsfoerderung>  
<https://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/>

---